

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wochenmärkte: Dienstags und Sonnabends. Außer den hier angeführten Jahres- und Wochenmärkten besitzt Linz auch noch Privilegien zur Abhaltung eines wöchentlichen Getreidemarktes, und eines jährlichen Viehmarktes am 20. Oktober. Der Hauptferdemarkt für diese Provinz wird in Mauthausen abgehalten.

Gesellschaftsgärten. So wie Linz das Eigenthümliche besitzt, daß sich bei vielen Häusern freundliche Gärten befinden, so haben auch mehrere Gastwirthe Gärten für ihre Gäste, unter welchen einige mit einer sogenannten sala terrena versehen sind, damit man auch bei Regenwetter angenehm daselbst verweilen kann. Die bedeutenderen hiervon sind: das Hagerstöckl nicht weit vom Kapuzinerkloster mit schöner Aussicht, besonders auf Enns hinab; der Garten am Schloßberge, von dem man einen großen Theil der Stadt, und besonders die obere Vorstadt übersehen kann; der Garten zum römischen Kaiser; der Petermayrgarten auf dem untern Graben nächst dem Schmidthore gelegen, und vorzüglich wegen seiner dick belaubten Bäume in heißen Sommertagen sehr angenehm; der Hahnenwirthsgarten am unteren Graben mit einem Tanzsaale für gemischtes Publikum; der Pflugwirthsgarten nicht ferne vom Prunerstift an der Fabriksstraße mit einem Feigenbaume von seltener Größe; der Garten zum schwarzen Bären Nro. 775. in der Herrngasse; der Garten zum goldenen Schiff Nro. 526. an der Landstraße etc. . . .

Schöne An- und Ausichten. Unstreitig gehört Linz zu einer der schönsten Städte Deutschlands. *) Will man aber dieses mit Grund behaupten, so muß man diese Stadt entweder von der Nordseite am linken Ufer der Donau, oder von der Ost- und Südseite an

*) Das ist nun eine ganz andere Darstellung, als sie jener Reisende i. J. 1770 lieferte, wo er sich ausdrückt: „Ich erschraf fast über die verwitterten, schwarzgrauen Gestalten der Häuser dieser Hauptstadt.“

(Vergl. österr. Bürgerbl. Nro. 26. vom 30. Juni 1819.)